

Substanzwarnungen – Juli 2025

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im Juli wurde in Graz erstmals das synthetische Opioid **Fentanyl** in einer als **Heroin** deklarierten Probe nachgewiesen. Hier besteht ein besonderes Risiko, da Fentanyl bereits in minimaler Dosierung wirkt und darum (außerhalb des medizinischen Einsatzes) kaum adäquat und risikoarm dosiert werden kann!
- Von den übrigen **fünf Heroin-Proben** wurden **drei** als **sehr hochdosiert** eingestuft.
- In einer als **Captagon®** zur Analyse gebrachten Pille wurden **Amphetamin** und **Koffein** detektiert.
- Im Juli wurden **22 Kokain-Proben** zur Analyse abgegebenen. Diese hatten einen hohen durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **80,2%**. In **vier** Proben wurden zusätzlich pharmakologisch wirksame **Streckstoffe** detektiert.
- In **einer** von **zwei** zur Analyse gebrachten **N-Ethylpentadron-Proben** wurde zusätzlich **alpha-PHP** gefunden.
- Es wurden **acht Amphetamin-Proben** zur Testung abgegeben, welche einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **33,9%** hatten.
- Alle **fünf MDMA-Pillen (XTC)**, die im Juli abgegeben wurden, wiesen ein **sehr hohen Wirkstoffgehalt** auf.
- In **einer** von **sieben MDMA-Proben** wurde ausschließlich **2-MMC (2-Methylmethcathinon)** detektiert. Bei weiteren **vier Proben** die als **3-MMC** oder **4-MMC** deklariert waren, handelte es sich ebenfalls um **2-MMC**.
- In **einer** von **elf Ketamin-Proben** wurde der Streckstoff **Dimethylsulfon** detektiert.

Drug Checking



Substanztestung (Drug Checking) ist ein wichtiges Mittel zur Risikominimierung beim Konsum von psychoaktiv wirkenden Substanzen: Vollkommen anonym, kostenlos und vertraulich. **Bei Pulvern, Kristallen und Pillen kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen, unerwarteten Beimengungen oder extrem hohen Dosierungen. Nutze daher vor dem Konsum Drug Checking-Angebote, wenn möglich!**

Als Heroin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Fentanyl (41 mg/g – entspricht 4,1% Wirkstoffgehalt)



Diese Substanz wurde als **Heroin** unter dem Namen „Thai-H“ am Schwarzmarkt erworben. Im Zuge der Laboranalyse wurde jedoch ausschließlich **Fentanyl** in der Probe nachgewiesen. **Fentanyl ist ein synthetisches Opioid und ist etwa um das 100-fache potenter als Morphin, bzw. 50-mal stärker als Heroin. Fentanyl wirkt bereits in der kleinsten Dosis und kann darum (außerhalb des medizinischen Einsatzes) kaum adäquat und risikoarm dosiert werden! Wir raten aufgrund der hohen Überdosierungsgefahr dringend vom Konsum ab!**



Synthetische Opiode sind hoch potente Substanzen: Bekannte Vertreter sind Fentanyl und Nitazene (aus der Gruppe der Benzimidazole). Manche synthetischen Opiode wirken tausend- bis zehntausendfach stärker als Morphin! Europaweit mehren sich die Drogenotfälle in Zusammenhang mit diesen Substanzen. **Bereits eine kleine Menge reicht aus, um eine lebensbedrohliche Abflachung der Atemfrequenz oder eine völlige Atemlähmung hervorzurufen: Für opioid-naive Personen können bereits 2 mg Fentanyl zur Überdosierung führen!**

RISK REDUCTION

- Lass die Substanz vorab beim **Drug Checking** testen.
- Konsumiere Pulver unbekannter Quellen **nicht alleine**.
- **Teste** immer nur eine **minimale Dosis** von neu gekauften Pulvern an!
- Lass dir **Naloxon** verschreiben (die Kosten werden mittlerweile bei „Opioidgewöhnung“ von der Kasse übernommen) oder hol dir ein kostenloses **Naloxon-Kit** im Caritas Kontaktladen.
- **Fentanyl- und Nitazen-Teststreifen** gibt es kostenlos im Caritas Kontaktladen!

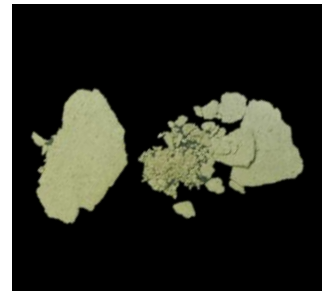
Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (99 mg/g) ⁽ⁱ⁾ + Paracetamol (490 mg/g) + Koffein (313 mg/g)
- Diacetylmorphin (67 mg/g) + Paracetamol (441 mg/g) ⁽ⁱ⁾ + Koffein (303 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Diacetylmorphin (637 mg/g) ⓘ
- Diacetylmorphin (615 mg/g)
- Diacetylmorphin (596 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Heroin-Proben ist sehr hoch! Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben! **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist sehr gering!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



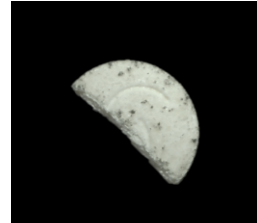
In unserer Einrichtung können Opioid-Konsument*innen ganz unkompliziert an einer **Naloxon-Schulung** teilnehmen. Im Anschluss daran wird ein kostenloses Naloxon-Kit ausgegeben, um im Ernstfall bei einer Opioid-Überdosierung Leben zu retten! Naloxon ist ein Opioid-Antagonist, welches mittels Nasenspray eingesetzt wird und so eine Überdosierung kurzfristig aufhebt – dadurch wird das Zeitfenster bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrückt.



Als Fenetyllin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (303 mg/g) + Koffein (146 mg/g)

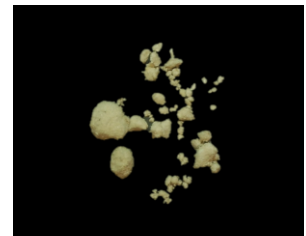


Captagon® war ursprünglich für medizinische Zwecke entwickelt worden, wurde jedoch aufgrund seines Missbrauchspotenzials und der schwerwiegenden Nebenwirkungen in vielen Ländern verboten. Die ursprüngliche chemische Zusammensetzung von **Captagon®**, die als Marke für **Fenetyllin** entwickelt wurde, besteht ausschließlich aus Fenetyllin, einer Verbindung aus Amphetamin und Theophyllin. Viele illegal hergestellte und vertriebene **Captagon®-Tabletten** enthielten nach chemischen Analysen **kein Fenetyllin**, sondern hauptsächlich **Amphetamin, Koffein und andere stimulierende Substanzen**.

Als 2C-B zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 2C-B*HCl (880 mg/g) ⁱ
- 2C-B*HCl (728 mg/g)



2C-B ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenylethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!** Man sollte sich also sehr vorsichtig an die individuelle Dosis herantasten. Die maximale Wirkung tritt nach ca. 1,5 Stunden ein, wobei die Wirkungsdauer bei ca. 4–8 Stunden liegt.

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (986 mg/g - entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (985 mg/g - entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (976 mg/g - entspricht 97,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (968 mg/g - entspricht 96,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (928 mg/g - entspricht 92,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (919 mg/g - entspricht 91,9% Wirkstoffgehalt) ⓘ



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben

ist hoch! Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (878 mg/g - entspricht 87,8% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- Kokain*HCl (872 mg/g - entspricht 87,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (868 mg/g - entspricht 86,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (868 mg/g - entspricht 86,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (856 mg/g - entspricht 85,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (845 mg/g - entspricht 84,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (840 mg/g - entspricht 84% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (824 mg/g - entspricht 82,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (818 mg/g - entspricht 81,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (815 mg/g - entspricht 81,5% Wirkstoffgehalt)



Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosierungen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen, wobei die Schwelle für körperliche Nebenwirkungen gleich bleibt. Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (729 mg/g) + Procain (96 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (415 mg/g) + Procain (279 mg/g) + Koffein (168 mg/g)
- Kokain*HCl (375 mg/g) + Phenacetin (236 mg/g) ⁱ



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).

Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herzkreislauferkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin wird nach Einnahme zu einem Großteil im Körper in Paracetamol umgewandelt. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird. **Überdosierungen können zu Übererregung, Krämpfen und Delir führen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (785 mg/g) + Levamisol (78 mg/g) ⁱ



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen.

Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). **In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!**

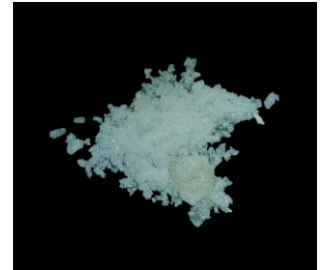


*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als NEP zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- NEP (829 mg/g) ⁱ
- NEP (60 mg/g) + α -PHP ⁱ



NEP (N-Ethylpentedron) gehört unter den Research Chemicals zur Gruppe der Cathinone und hat darum eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Es ist chemisch eng mit der Substanz Pentedron verwandt, sollte laut User*innen jedoch eine (bis zu dreimal) stärkere und länger anhaltende Wirkung aufweisen. Das Runterkommen wird als unangenehm beschrieben. Als Nebenwirkungen werden vor allem die Erhöhung der Körpertemperatur, des Blutdrucks und der Herzfrequenz aber auch Schwächeanfälle aufgelistet. NEP kann ebenso Angstzustände auslösen oder verstärken. Ein hohes Abhängigkeitspotenzial wird vermutet!

Es ist eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!

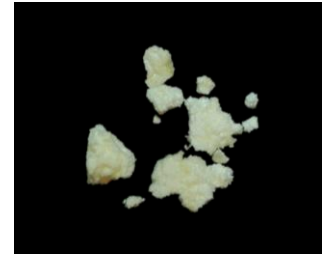


α -PHP (Alpha-Pyrrolidinohexanophenon) ist eine Neue Psychoaktive Substanz (Cathinon) mit stimulierender und aufputschender Wirkung. **Alpha-PHP hat unter den Cathinonen jedoch eine überaus potente Wirkung! Die Substanz erzeugt einen enormen (und lebensgefährlichen) Druck nachzulegen!** Beim nasalen Konsum von α -PHP kommt es aufgrund der ätzenden Eigenschaft zu einem starken Brennen in der Nasenschleimhaut. Als Nebenwirkungen werden Herzrasen, Bluthochdruck, Krämpfe, Erbrechen und psychische Akutsituationen beschrieben. Das äußerst unangenehme Runterkommen steht meist in Verbindung mit Nervosität, Schweißausbrüchen und (teils aggressiven) Verstimmungen. **Zusätzlich steht es im Verdacht kardio- und neurotoxisch (also herz- und hirnschädigend) zu sein.**

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (979 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (932 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (648 mg/g) + Koffein (282 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (286 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefernmalen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (142 mg/g) + Koffein (514 mg/g) ⁱ



Der Koffeingehalt in dieser Probe ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form / gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Transformers (Optimus Primal)**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: pink

Länge/Breite: 11,1/8,3 mm

Dicke: 5,8 mm

MDMA*HCl : 162,5 mg



Logo: **Prada Holland**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: pink

Länge/Breite: 14,2/8,7 mm

Dicke: 5,2 mm

Gesamtgewicht: 451,8 mg

MDMA*HCl: 172,6 mg



Logo: **Prada Holland**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: gold

Länge/Breite: 14/8,6 mm

Dicke: 5 mm

Gesamtgewicht: 453,5 mg

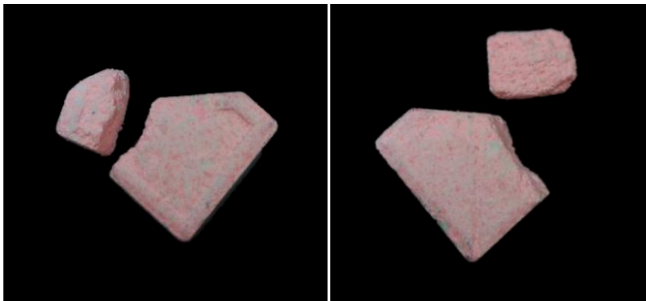
MDMA*HCl: 174,1 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Barbie**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: pink
Länge/Breite: 11,5/11,1 mm
Dicke: 5,1 mm
Gesamtgewicht: 502,4 mg
MDMA*HCl: 189,4 mg



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 430,1 mg
MDMA*HCl: 223,2 mg



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch!

Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung!

Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

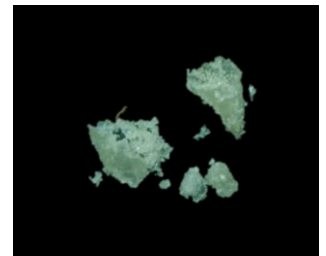
- Amphetamin*Sulfat (257 mg/g) + Koffein (726 mg/g)
- MDMA*HCl (567 mg/g)
- MDMA*HCl (553 mg/g)



Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (903 mg/g) [ⓘ]
- MDMA*HCl (871 mg/g)
- MDMA*HCl (867 mg/g)
- MDMA*HCl (856 mg/g)
- MDMA*HCl (824 mg/g)
- MDMA*HCl (357 mg/g)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2-MMC*HCl (964 mg/g) ⁱ



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit der von Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC oder (wie in diesem Fall) als MDMA verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten (und ausbleibenden empathogenen) Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.**

Als 3-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- 2-MMC*HCl (982 mg/g)
- 2-MMC*HCl (979 mg/g)
- 2-MMC*HCl (947 mg/g)



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2-MMC*HCl (965 mg/g)



Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Ketamin*HCl (869 mg/g) + Dimethylsulfon ⓘ



Dimethylsulfon ist eine natürlich vorkommende organische Schwefelverbindung. Es wird unter der Bezeichnung MSM (Methylsulfonylmethan) als Nahrungsergänzungsmittel angeboten. Als Reinstoff bildet es geruchlose Kristalle, die daher als Streckstoff in Methamphetamin (Crystal Meth) Verwendung finden.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (986 mg/g – entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt) [ⓘ]
- Ketamin*HCl (980 mg/g – entspricht 98% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (966 mg/g – entspricht 96,6% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (950 mg/g – entspricht 95% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (932 mg/g – entspricht 93,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (928 mg/g – entspricht 92,8% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (882 mg/g – entspricht 88,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (879 mg/g – entspricht 87,9% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (867 mg/g – entspricht 86,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (861 mg/g – entspricht 86,1% Wirkstoffgehalt)



Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung. Durch das Risiko bewegungsunfähig oder bewusstlos zu werden und der Unterdrückung des Schmerzempfindens, besteht Verletzungsgefahr.

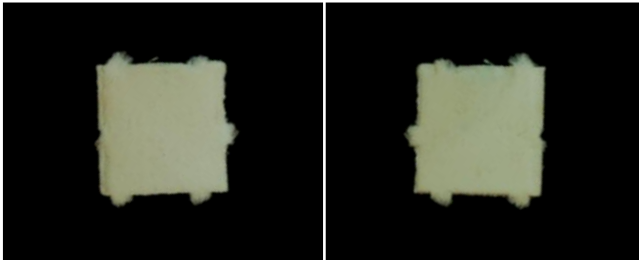
Es sollte daher, wenn überhaupt, in sitzender oder liegender Position konsumiert werden!



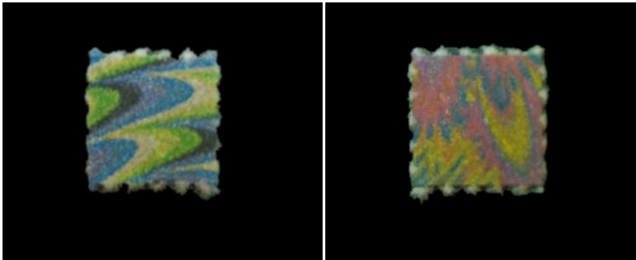
Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

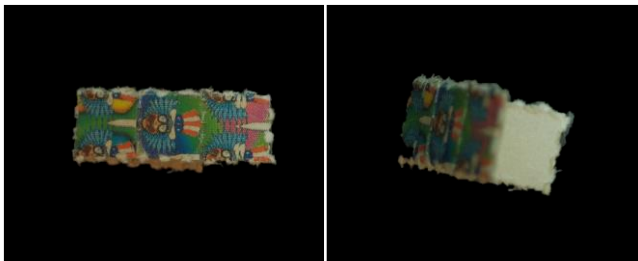
Als LSD zur Analyse gebracht



Logo: **kein Logo**
Rückseite: weiß ohne Logo
Farbe: weiß
LSD: 15 µg / Trip



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 18 µg / Trip



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: weiß ohne Logo
Farbe: bunt
LSD: 48 µg / Trip



LSD (Lysergsäurediethylamid) zählt zu den Halluzinogenen/Psychedelika. Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. zwei bis vier Stunden und kann bis zu zwölf Stunden andauern. **Dies ist wie bei anderen Substanzen von „DRUG-SET-SETTING“ abhängig.**

LSD-Trips enthalten häufig weniger Wirkstoff als angegeben, weshalb Konsument*innen fälschlicherweise von einer höheren Toleranzdosis ausgehen. Überdosierungen mit negativen Erfahrungen können die Folge sein!



Um den Verlust des Wirkstoffgehalts von LSD zu reduzieren, sollte es immer vor Licht, Hitze, Feuchtigkeit und Sauerstoff geschützt (und für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahrt) werden.

Als Crystal Meth zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Methamphetamin*HCl (960 mg/g) ⁱ



Methamphetamin gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine stimulierende Wirkung. Methamphetamin ist eng mit Amphetamin verwandt, gelangt im Vergleich dazu jedoch wesentlich schneller ins Gehirn und wirkt deutlich stärker und auch länger. Da es im Körper schlecht abgebaut wird, kann die Wirkung zwischen 6 bis 30 Stunden andauern! Die schnellere Anflutungszeit korreliert auch mit dem **enormen Suchtpotenzial!**



Methamphetamin zehrt den Körper stark aus. Regelmäßiger Konsum wird häufig begleitet von psychischen und körperlichen Symptomen wie Gewichtsverlust, Haut- oder Zahnproblemen, Depressionen, Angstzuständen, Unruhe, Paranoia uvm. Wenn du nicht auf den Konsum verzichten kannst, achte auf die Zufuhr von ausreichend Nahrung und auch Vitamin C + D sowie Mineralien wie Eisen, Kalzium und Magnesium!

Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Vermutet wird, dass es (vor allem bei Mischkonsum mit MDMA) zu irreversiblen Hirnschädigungen kommen kann.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.